

B e i l a g e
zum 10ten Stück
des
V o g t l ä n d i s c h e n A n z e i g e r s.
D e n 5. M ä r z 1 8 1 4.

Zeitungsberichte.

Benningsen hat am 17. die Insel Wilhelmsburg wieder besetzt, die nach Hamburg führende Brücke zerstört und bedroht Hamburg und Harburg. — Eine Engl. Flotte hat die Passage von Bliëfingen forciert. Hulst und Axel haben die Franzosen geräumt. Antwerpen, das im Innern von seiner Besatzung unter Carnot schrecklich geplagt wird, wird auch von außen her durch das Bombardement sehr geängstigt; seit dem 5. Februar wird es von mehrern Engl. Batterien beschossen, worunter einige von 68 Pfundern, deren Wirkung einem Erdbeben gleichen soll. Soissons, 12 Meilen von Paris, wurde am 14. Febr. bei der hartnäckigsten Gegenwehr durch Czernitschew mit Sturm genommen, das Corps des Gen. Kusca ganz zerstreut, dieser General selbst getödtet, 13 Kanonen erobert und Gen. Longchamp nebst vielen Stabs-officieren und über 3000 Mann gefangen. Der Krieg auf franz. Boden soll mit immer steigender Erbitterung geführt und wenig Pardon mehr gegeben werden. Ueber die Ereignisse vom 10. an läßt sich vorläufig ohngefähr folgendes sagen: Napoleon sagte einen verzweifelten Entschluß, sammelte alle seine Reiterei und warf sich mit einer überlegenen Macht, die er zum Theil mit Post von der span. Gränze her holen ließ, (durch Paris sollen vom 3. bis 5. an 60000 Mann zur Armee gegangen seyn) zuerst auf den Gen. Duffries, der auf Blücher zurückgedrängt wurde. Dies Gefecht zeigt der Moniteur als großen Sieg an, wobei obiger General und 6000 Mann gefangen, viel Geschütz erobert, Blücher in größter Unordnung in die Flucht geschlagen und die russ. Armee zerstreut worden. Wirklich ging Blücher auf Vertus zurück, doch scheiterte an der Tapferkeit seiner Truppen des Feindes

Plan, ihn von der Hauptarmee zu trennen und so beide einzeln zu schlagen. Hierauf warf er sich schnell und mit Uebermacht auf den linken Flügel unter dem Kronprinzen von Württemberg, der in seinem Berichte selbst gesteht, daß er zu Montereau am 18. von Napoleon mit 40000 Mann und einer an Zahl und Calibre sehr überlegenen Artillerie angegriffen worden und nach dem sich seine Truppen von früh 8 bis Nachm. 4 mit größter Tapferkeit geschlagen, auch seine Artillerie meist demontirt worden, genöthigt worden sey, seinen Rückzug in ziemlicher Ordnung aber mit großem Verluste anzutreten, die Truppen bei Marolles gesammelt und dann den 19. über Nogent nach la Chapelle und den 20. gegen Troyes gezogen, woselbst sich die ganze Armee mit Einschluß Blüchers versammeln soll, um die Offensive wieder zu ergreifen. Der Verlust beträgt 3 Officiers todt, 31 gefangen, 25 verwundet und 3000 an Todten, Verwundeten und Vermissten. Daß Napoleon jene Vortheile v. 10. u. 11. nicht verfolgen konnte, dieß scheint vorzüglich eine Diversion bewirkt zu haben, welche Wrede von Nogent und Bray her, wo ihm Victor und Dudinot entgegenstanden, in dem Rücken des Feindes zu machen begann, und welche Napoleon bewog, sich wieder zurückzuziehen, welches er anfangs über Nantes gegen Charenton thun zu wollen schien, dann aber plötzlich seine Richtung änderte, über die Seine ging und sich nach Laferte Aleps zwischen Paris und Orleans wendete. In Folge dieser Bewegung mußte auch die alliirte Hauptarmee ihren Marsch gegen Paris verändern, welche überhaupt im Mittelpunkte langsam aber klug berechnet sich bewegte und nachdem Blücher durch Corps des Herzogs von Weimar, Bülow, Winzingerode und Czernitschew auf 120000 Mann verstärkt worden, am 22. Anstalt machte, einen Haupt-